

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 19. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“

Hallesches Vogelblatt.
Ausgabe des Halleschen Vogelblattes...

Hallesche Neueste Nachrichten.
Redaktion: Halle a. S., Markt 11.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Kaiser Wilhelm hat an den Präsidenten Falliers und den Marine-Minister als Anlaß der „Jena“-Katastrophe in besetzten Worten gehaltenen Beileidstelegramme geschickt.

Der bisherige Kommandeur des 14. Armeekorps in Karlsruhe, General der Infanterie von Hof und Polach, wird unter Beibehaltung zum Generalmajor in den Ruhestand versetzt.

In der Sitzung der Budgetkommission des Reichstages brachte der Abgeordnete Freiler von Kienfeld das Budget in der französischen Sprache zur Sprache und drückte die Sympathie des deutschen Volkes für die Opfer der Explosion aus.

In der Mittwoch-Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsrats, der Kolonialdirektor Dernburg und der Herzog von Mecklenburg anwesend, wurde die Kolonialfrage behandelt; es sprachen u. a. auch die Gouverneure Graf Gortze und von Lindquist.

Nach einem Bericht des französischen Marineministeriums befanden sich an Bord des U-Bootes „Jena“ ca. 630 Personen. Von diesen sind 431 tote oder schwer verletzt geblieben.

Der Ritter des bulgarischen Ritterpräsidenten Petrow soll bereits ein wundes Gehörnis abgelegt haben, auch angegeben, daß er Compten geleitet habe.

Die Stadt Bozano in Oberitalien wurde durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört.

Die Kolonialfrage vor dem Landwirtschaftsrat.

Die Sitzung des deutschen Landwirtschaftsrats am Mittwoch gestaltete sich zu einem heissen kolonialwirtschaftlichen Kongreß. Er erfolgte im Gegenwart des stellvertretenden Kolonialdirektors Dernburg, der bei seinem Erscheinen lebhaft begrüßt wurde, des Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg und der Spitzen der kolonialen und landwirtschaftlichen Verwaltungsbüros.

Die graue Frau.

Originalroman von A. Götiner-Greif.
Paula Umstedt horchte, fast ohne es zu wissen. Diese Stimme kannte sie so genau. War das nicht Gerhards alter Dittrich?

Beispiel muß zunächst eine intensive und gezielte Entwidlung der Landwirtschaft in den dafür geeigneten Kolonien betrieblig und beiseite ein möglichst großer Wirtschaftserfolg oder Fortschritt werden.

Es ist eine hohe nationale und volkswirtschaftliche Aufgabe der deutschen Reichsregierung, die Kolonien durch die Verbelegung aller Verkehrsmittel, insbesondere durch den Bau von Eisenbahnen, aufzuschließen, sowie die Bildung von selbstständigen Märkten in jeder Beziehung zu fördern.

Rittmeister von Hohenberg-Röhm, der erste Reichsreferent, hofft, daß die Wirtschaftlichen Aufgaben Kolonialverwaltung und Landwirtschaft in Zukunft nicht getrennt sein werden. Er behauptet dann die Art und Weise, wie man bei der landwirtschaftlichen Entwicklung der Kolonien vorgehen muß, auf den wichtigsten erforderlichen Punkten.

Die zweite Reichsreferent Generalreferent Dr. Sander legte dar, daß für die deutsche Landwirtschaft die Gefahr besteht, daß ihr durch die Entwicklung einer Konkurrenz erwidert werden. Der Uebel jedoch besteht, wie sie die heimische Landwirtschaft erzeugt, werde sich immer mehr auf die nächsten Jahre erstrecken.

Der dritte Reichsreferent Dr. Nagel erklärte demselben Uebel, daß die Kolonialfrage eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart ist, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Herzog Johann Albrecht erhebt in der Deputation als erster das Wort. Er betont, daß jetzt ein vernünftiger Weg eingeschlagen werden, der wohl geeignet ist, unter Ausland Druck der deutschen Heimat praktische angangbar. Dazu erhebt er in erster Linie den Forderung der Landwirtschaft und in zweiter der Viehzucht.

Die zweite Reichsreferent Generalreferent Dr. Sander legte dar, daß für die deutsche Landwirtschaft die Gefahr besteht, daß ihr durch die Entwicklung einer Konkurrenz erwidert werden. Der Uebel jedoch besteht, wie sie die heimische Landwirtschaft erzeugt, werde sich immer mehr auf die nächsten Jahre erstrecken.

Die dritte Reichsreferent Dr. Nagel erklärte demselben Uebel, daß die Kolonialfrage eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart ist, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Die Kolonialfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich nicht nur auf die Kolonialfrage beschränkt, sondern die gesamte Wirtschaft des Reiches berührt.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Verlin, 14. März. (Sonnachrichten) Gestern morgen unter dem Kaiserpaar den gewöhnlichen Spaziergang im Tiergarten. Der Kaiser reichte dem Reichspräsidenten, wie im Schloß die Kaiserin dem Reichspräsidenten, des Reichspräsidenten und des Reichspräsidenten und nahm die Meldung des Reichspräsidenten entgegen, anlässlich seiner Ernennung zum Reichspräsidenten in London, entgegen.

(In militärischen Kreisen) wird für den Geburtstag Kaiser Wilhelm's I. mit folgenden Veränderungen in hohen Kommandostellen geredet. Oberbefehlshaber von Westfalen ist die III. Armeekorps in Hannover an den General der Kavallerie Prinz Friedrich Leopold von Preußen abgeben. Die I. Armeekorps (Berlin), die bisher Prinz Friedrich Leopold innehatte, soll an den bisherigen Kommandeur des Garderegiments, jetzigen Kommandierenden Oberst des XVII. Korps, General der Infanterie von Borz und Solms abgeben.

(Zu der braunschweigischen Angelegenheit) wird aus sicherer Quelle mitgeteilt, daß die Wahl des neuen Regenten vorläufig an einen bestimmten Tag nicht gebunden ist. Weiterer enthält die Nachricht, daß die braunschweigischen Landtage vorerst nicht abgehalten werden sollen. Das Führen der einzelnen Gruppen soll auf diese Weise fest gestellt werden, sich untereinander zu einigen, damit im Einverständnis mit

Da? Dort wird auch der Spul hingeraten sein. Ich weiß es noch recht wohl. Dittrich wie mein jetziger Herr, der Vater von Herrn Anselm immer sagte: Ja, so alte Häuser, wie das untrüge, die lob ich mir. Da gibts jo nette, heimliche Schlupfwinkel. Wie haben ja auch schon ein paar entdeckt, Dittrich, früher. Da ist im Salon eine ganz kleine Tür, von der man kaum was merkt und dahinter ist noch ein schönes Zimmerchen ohne Fenster. Dann ein kleines Gewölbe neben der Kasse. Von dem hat man jahrelang nichts gewußt. Auf einmal ist man durch einen Zufall drauf gekommen und jetzt habt ihr allerhand Gerümpel drinnen. Ich den' mir immer, Dittrich, da, neben dem Kontor muß auch irgend so ein Versteck sein, anders isst gar nicht möglich. Mein Herr sagt auch oft genug, daß sein Vater oder Großvater einmal einen Plan zu dem alten Haus gehabt hat. Aber er hat ihn nie finden können. Wer weiß wo das alte Papier hingekommen ist. Und auf dem Plan soll auch allerhand verzeichnet gewesen sein. Die So weiß sicher mehr als wir, so ein unvernünftiger Viech. Ja, ja, Du wirst schon noch auf meine Worte kommen, Dittrich! Alles wird sich erklären lassen - alles -

Er unternahm Unvorsichtliches. Keiner der Alten achtete, daß ihnen ihrem Rinden ein bloßes Mädchenkind zwischen den Zweigen hervorlauge. Aber Paula Umstedt verlor kein Wort von dem Gepörrchen.

Aber unter Herr Rart und die Paula? fragte Dittrich in trauerndem Ton, wenn für die zwei die Aufklärung dann nicht einmal zu spät kommt!

Zunächst richtete sich ein wenig auf.

Wenn sie sich lieb haben, dann halten sie auch aus, sagte er fletschlich. Da sind sie drei: Glaube, Hoffnung und Liebe; die Liebe aber ist die Stärkste - das steht schon in der Bibel. Ja, ja! Die Liebe - die Liebe -

Die Weigen waren jetzt verflummt. Eine Zither Klang schwermütig durch die weiche Luft. Der Wiener muß, wenn er sich wohl fühlen soll, immer ein bißchen was Trauriges

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070315010/fragment/page=0001



einmal nicht eine Schenkung, sondern eine Rente. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

„Halle'sche Humoristische Blätter“

Der heutigen Nummer liegen die „Halle'schen Humoristischen Blätter“ Nr. 11 für die Zeit der Verleger bei. Die „Halle'schen Humoristischen Blätter“ werden nur an Abonnenten des „General-Anzeiger“ für den Bezugspreis von monatlich 10 Bf. geliefert. Im März erschienen 4 Nummern. Die einzige Nummer folgte somit im März nur 2 1/2 Bf.

Telegramme und letzte Nachrichten.

- Wien, 14. März. (Nachung des „S. Z.“) Der „S. Z.“ wird als Berlin gemeldet: Stancovic erhielt vom Kaiserlichen Hof ein Telegramm mit der Anfrage, das er zu dem Begräbnis Petrows kommen. Der Kaiser wollte gestern Vormittag um 10 1/2 Uhr in Wien und legte seine Fahrt über Wien nach Budapest fort, wo er mit Sonderung nach Sofia fuhr.
- Paris, 14. März. (Wolff's Bur.) Die von der Comite Francaise geplante Theateraufführung zugunsten der Hinterbliebenen der bei der Katastrophe des Dampfers „Berlin“ und Leben genommenen deutschen Schauspieler wurde auf den 23. März verschoben.
- Sofia, 14. März. (Wolff's Bur.) Die Leiche des ermordeten Antistespräsidenten Petrow ist gestern eingetroffen und aufgebahrt worden. Dem Publikum war der Zutritt gestattet. Bei der Beisetzung kamen viele anonyme Anzeigen über angebliche Missethätigkeiten des Verstorbenen. Im Laufe des gestrigen Tages fand keine Bestattung statt.
- Charlow, 14. März. (Wolff's Bur.) Während gestern mittig die Polizei in einer Stubenentwöhnung eine Gasleitung vornehmlich explorierte, wurde eine Bombe. Dadurch wurden ein Gendarmenoffizier, drei Polizisten und zwei Privatpersonen getötet und sechs andere Personen verwundet.

Zur Katastrophe in Conlon.

- Paris, 14. März. (Wolff's Bur.) Dem „Journal des Debats“ zufolge haben mehrere Marineoffiziere die Annahme, dass die Explosion auf der „Genoa“ durch Selbstentzündung des Pulvers herbeigeführt wurde, für ungenügend. Man sei eher geneigt, an einer verheerenden Krankheit zu glauben, und fülle die Offiziere damit, dass die Explosion im hinteren Teil der Kiste die Offiziere tödlich beendete, und zwar nach der Misspasse vor dem Kessel, also in einem Augenblick, so zur Vorbereitung des Anlaufes Zeit war.
- Paris, 14. März. (Wolff's Bur.) Kaiser von Kaiser Wilhelm sind dem Präsidenten Rathes von zahlreichen anderen Sovereignen und Staatspräsidenten Beileidsbekundungen aus Anlass der Katastrophe auf dem Dampfschiff „Genoa“ zugegangen.
- London, 14. März. (Nachung des „S. P. M.“) Ein Offizier, der sich jüngst an Bord des Kreuzers „Sudet“ befand, als der Ausbruch des Dampfers auf Paxinica erfolgte, und vorgehen die Panik auf der „Genoa“ mitleidig, erzählt die ihn umgebenden Kameraden: „Ich weiß es ist eines modernen Menschen unwirklich, das Wort Verdrüßlich anzuwenden, nennst also, wie ich weiß, Unsers aber weiß ich, den meisten Menschen fehlt der letzte Sinn, nämlich der, seine fünf Sinne in den Stunden der Gefahr zu gebrauchen. Für mich waren, welche das rettende Seil, um über die Bordwand zu gelangen, unter den Händen hatten. Die Kiste brauchten nur auszuweichen, aber nein, sie hätten sich lieber kopführ auf den Stein und liegen nun drunter mit geschwundenen Gliedmaßen. Und ich selber? Gewiß, ich war mit etwas vernünftiger aufgehört haben; denn mit Nahrungsmitteln leben, alten Mitleid, habe ich bei der Affäre nicht eingeholt. Wenn ich mich aber auf Utes und Gewissen hätte, wo ich dem Trübel entronnen hätte, so kann ich nur antworten: Kein Sündhaken hatte mich nicht gehalten. Das ist Seemannsphilosophie; zum wahren Soldaten und Professor der neu-mo-dernen Schule habe ich keinen Beruf!“

Ein Kultur Element

Recht die Seite genannt und unter den verschiedenen Arten namentlich wie Jedermann der sie einmal gebraucht schätzen kann, die Myrtholite Seite eine ganz hervorragende Stellung ein.

Rechts-Anstunftei des „General-Anzeiger“

Kostenlos Auskunft in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger“ gegen Vorweisung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 4-6 Uhr

in unserm Geschäftslokale Große Ulrichstraße 10, Eingang Dachstuhlstrasse oder Silberstraße, Hof, Fußgänger 3. eine Treppe.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.

Die Urkunde ist ein Dokument, das die Schenkung und die Rente beschreibt. Die Schenkung wurde in der Urkunde nicht als Schenkung, sondern als Rente bezeichnet, und die Rente wurde an den nächsten Verwandten, nämlich an den Kindern, übertragen.



M. BAR

HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. No. 54

Beginn
Freitag vormittag
15. d. Mts.

Beachten Sie die
Schaufenster.



Ende
Sonnabend
23. d. Mts.

Rabattmarken
auf alle Waren.

Fabelhaft billige Zusammenstellungen.

Täglich Neuauslagen.

Sehenswerte Innendekoration.

- 1 Kaffeeservice, 9 Teile, echt Porzellan **88 Pf.**
- 1 Obfagarnitur, 7 Teile } zusammen **88 Pf.**
- 1 Majolika-Obfischale und 6 Teller
- 1 Wafelgarnitur, 4 Teile **88 Pf.**
- 1 Kaffeekanne, echt Porzellan, für 6 Personen, bunt decoriert **88 Pf.**
- 1 Suppenschüssel, bunt decoriert } zusammen **88 Pf.**
- 6 tiefe Speiseteller
- 6 flache Speiseteller
- 1 Terrine, bunt decoriert } zusammen **88 Pf.**
- 1 Britannia-Vorlegelöffel
- 1 Satz Schüsseln, 4 Stück } zusammen **88 Pf.**
- 1 Salatiere, 1 Fleischplatte
- 2 Eierbecher, echt Porzellan
- 1 Kaffeekanne, echt Porzellan, bunt decoriert } zusammen **88 Pf.**
- 1 Milchkanne, " " " "
- 1 Zuderboje, " " " "
- 1 Kuchenteller, echt Porzellan, bunt decoriert } zusammen **88 Pf.**
- 6 Kompottschüsseln, echt Porz.
- 1 Bund Töpfe, braunes Geschirre } zusammen **88 Pf.**
- 1 Bratpfanne, " " " "
- 1 Schüssel, groß, " " " "
- 6 Weingläser, echt Kristall **88 Pf.**
- 1 Rahmservice, 3 Teile, Glas } zusammen **88 Pf.**
- 6 Glassteller, 1 Fruchttschale (Weinlaub)
- 6 Buchstabenbecher mit Goldrand **88 Pf.**
- 6 Eierbecher mit Tablett } zusammen **88 Pf.**
- 6 Vitargläser mit Tablett
- 1 Satz = 5 Stück Glasstimpe **88 Pf.**
- 6 Figaro-Weingläser } zusammen **88 Pf.**
- 1 Wasserflasche mit Glas
- 4 P. Tassen, echt Porz., Meißener Strohmuster **88 Pf.**
- 6 Dessertteller, echt Porzellan, Meißener Strohmuster **88 Pf.**
- 1 Glas-Aufsatz auf Fuß } zusammen **88 Pf.**
- 6 Kompott-Teller, Glas
- 1 Paket enthaltend:**
- 1 Niegel Draht, Kemische 2 Pat. Eisenpulver } zusammen **88 Pf.**
- 1 Paket Fleischsoda, 2 Dosen Wähe,
- 2 Dosen Pappomade, 2 Pakete Schweden
- 3 Pack Wafelplau, 2 Aufstragbäcker, 2 Stck. Seife

- 1 Koncert-Phonograph, gut spielend, bei Abnahme von 12 Walzen a 75 Pf. **88 Pf.**
- 1 doppelseitige Platte, 25 cm, gut spielend **88 Pf.**
- 1 Columbia-Walze Ia **88 Pf.**
- 1 Salon-Tisch **88 Pf.**
- 2 Bilder (Königin Louise, Kaiser Friedrich), Holzrahmen, 25x56 cm } auf **88 Pf.**
- 1 Zigarrenschranz, fein geschnitten } auf **88 Pf.**
- 1 Zeitungsmappe, fein geschnitten
- 1 Papierkorb, hochfein **88 Pf.**
- 1 Majolika-Blumentopf } auf **88 Pf.**
- 1 Palme, groß
- 1 Tornister, Fell imit. **88 Pf.**
- 1 Weintanne, ff. verkupfert **88 Pf.**
- 1 Zier-Vase, fein verkupfert **88 Pf.**
- 1 Strümpfhaussel mit Beinen, fein verkupfert **88 Pf.**
- 1 Portemonnaie-Tasche } auf **88 Pf.**
- 1 Armband, 1 Halskette
- 1 Simili-Brosche in elegantem Stui **88 Pf.**
- 2 hohe Majolika-Basen } auf **88 Pf.**
- 1 Reifehandtasche **88 Pf.**
- 1 Ketten-Damen-Handtasche, Leder **88 Pf.**
- 1 Pariser Holz-Perlkette **88 Pf.**
- 2 Metall-Girische, stehend } auf **88 Pf.**
- 1 Schwan zum Füllen
- 1 Kinder-Korbgefäß **88 Pf.**
- 1 Blumentisch, Weiden **88 Pf.**
- 1 Schreibzeug, verkupfert **88 Pf.**
- 1 Rauchtisch, hoch } auf **88 Pf.**
- 1 Wfchenschale, versierbar
- 1 Bügeleisen, 1 Unterleger **88 Pf.**
- 1 Dose Blaumen, 1 Dose Neumclanden, } zusammen **88 Pf.**
- 1 Dose Stachelbeeren
- 1 Flasche Samos **88 Pf.**
- 6 Pakete rote Gröhe, } zusammen **88 Pf.**
- 6 Pakete Puddingpulver, 6 Pakete Backpulver

- 1 Holz-Kaffemühle Ia Wert **88 Pf.**
- 1 Menage, 5 Teile **88 Pf.**
- 1 Cabaret, 3 Teile **88 Pf.**
- 1 Bißte, extra groß **88 Pf.**
- 1 Salatiere, mit bern. Rand **88 Pf.**
- 1 Bier-service, Krug, 6 Gläser und bern. Tablett } zusammen **88 Pf.**
- 6 bern. Eierbecher mit Tablett **88 Pf.**
- 1 Kaffeemühle, fein laf. **88 Pf.**
- 2 Kaffee- und Zuderbüchsen, fein vernickelt, } zusammen **88 Pf.**
- 1 Kaffeefieb
- 2 Messing-Stechleuchter, 2 bunte Kerzen **88 Pf.**
- 1 Butterdose mit fein vernickeltem Deckel u. Unterteil, 1 Brotkorb, fein vernickelt und Majolika-Einlage } zusammen **88 Pf.**
- 6 Ghlöffel, extra stark, 6 Kaffeelöffel, extra stark, 1 Messerorb **88 Pf.**
- 1 Gaslocher **88 Pf.**
- 1 Petroleumlocher **88 Pf.**
- 1 Salondesen mit Stiel, 1 Schrubber m. Stiel **88 Pf.**
- 6 Ghlstrümpfe, 6 Gaszylinder, **88 Pf.**
- 2 Pakete Salonkerzen, 1 Handleuchter **88 Pf.**
- 12 Dosen Schucreme **88 Pf.**
- 1 Fischglaskänder, 1 Fischglas, 1 Neg, } zusammen **88 Pf.**
- 1 Koralle
- 1 Butterdose, 1 Honigdose, 1 Käseglode, } zusammen **88 Pf.**
- 1 Zitronenpresse
- 1 Satz, 6 Stück, Milchdöse **88 Pf.**
- 1 eleganter Damengürtel **88 Pf.**
- 1 Photographie-Album, Leder imit. **88 Pf.**
- 1 Stammkrug mit Deckel, 1 Stammglas **88 Pf.**
- 1/2 Pfund garant. reiner Kaka, } zusammen **88 Pf.**
- 1/2 " " " " reine Schokolade
- 1 Bier-service, Krug mit 6 Gläsern und Tablett **88 Pf.**
- Korb gefüllt mit:** 1 Pfd. Reis, 1 Pfund Linfen, 1 Pfd. Erbsen, 1 Pfd. Blaumen, 1 Paket Nudeln **88 Pf.**

Beachten Sie unsere Schaufenster.

